



Kopfstütze **EXTRA**



Betriebszeitung der IG Metall Bremen

für die Beschäftigten der Daimler AG - Mercedes Benz Bremen **September 2015**

WERKVERTRÄGE



GEGEN MISSBRAUCH
für faire Arbeit und Mitbestimmung



Bremen

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Heute, am 24.09.2015 beteiligen sich bundesweit tausende Kollegen/innen in vielen Automobilbetrieben an Aktionen:

- gegen den Missbrauch von Werkverträgen
- für mehr Transparenz beim Einsatz von Werkverträgen
- für Mitbestimmung beim Einsatz von Werkverträgen.

Wir wollen Missstände in den Betrieben skandalisieren.

Wir werden die Verantwortung der Arbeitgeber für Lohndumping durch Outsourcing deutlich machen

Wir werden die Motive für Fremdvergabe offenlegen.

Um 14:00 Uhr führen wir dazu eine Aktion am Tor 7 durch. Alle Beschäftigten auf dem Werksgelände sind dazu herzlich eingeladen.

Zum Jahresende ist ein Gesetzgebungsverfahren zur Erweiterung von Informationsrechten für Betriebsräte bei der Vergabe von Werkverträgen zu erwarten. Die Erweiterung dieser Rechte im Bundestag ist hoch umstritten. Damit die Interessen der Beschäftigten berücksichtigt werden, unterstützen Betriebsräte und Vertrauensleute die IG Metall-Kampagne gegen den Missbrauch von Werkverträgen!

Der missbräuchliche Einsatz von Werkverträgen führt:

- ➔ zu Lohndumping und unsicherer Beschäftigung!
- ➔ zum Abbau von Arbeitsplätzen im Stammbetrieb!
- ➔ zu eingeschränkten Schutz- und Mitbestimmungsrechten!

Gegen den Missbrauch von Werkverträgen!
Arbeit: sicher und fair für alle!

Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall rufen die Bundesregierung auf, die angekündigten Gesetze konsequent umzusetzen: Alle Beschäftigten haben ein Recht auf gute Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung und eine sichere Zukunft!

WIR FORDERN...

...von den Arbeitgebern:

- Keine Auslagerung von Tätigkeiten, die zum Kernbereich eines Unternehmens gehören! Denn so geht wichtiges Know-How und notwendiges Innovationspotenzial verloren. Es muss das Leitbild „eigen statt fremd“ gelten, d.h. der Arbeitgeber prüft vor einer Fremdvergabe die Möglichkeit, Produktionstätigkeiten oder Dienstleistungen mit den Beschäftigten des eigenen Unternehmens zu erstellen.
- Bei Fremdvergabe von Tätigkeiten – wie z.B. bei Auftragsspitzen oder Spezialaufträgen – dürfen nur Werkvertragsunternehmen mit IG Metall-Tarifen und Betriebsräten den Zuschlag erhalten! Damit kann in der Auftragskette der Schutz gegen schlechte Arbeitsbedingungen und Dumpinglöhne gewährleistet werden.
- Bereitschaft und Initiativen, betriebliche und tarifliche Vereinbarungen mit Betriebsräten und der IG Metall einzugehen, die sichere und faire Arbeit für alle möglich machen.

...vom Gesetzgeber:

- Der Betriebsrat wird mit Mitbestimmungsrechten ausgestattet, um bei der Auslagerung von Tätigkeiten/Bereichen aus dem Unternehmen die Interessen der Beschäftigten wirksam zu vertreten.
- Rechtzeitige und umfassende Informationspflicht des Arbeitgebers (Bringschuld) bei der Beschäftigung von externem Personal im Einsatzbetrieb (auch bei Werkverträgen).
- Umkehr der Beweispflicht, d.h. der Arbeitgeber weist nach, dass es sich bei Werkverträgen nicht um verdeckte Leiharbeit handelt. Werkverträge als verdeckte Leiharbeit sind für Betriebsräte schwer nachzuweisen. Leiharbeit und Werkvertrag müssen rechtlich eindeutiger abgegrenzt werden, damit der Missbrauch von Werkverträgen mittels einer „Lizenz zur Arbeitnehmerüberlassung“ ausgeschlossen werden kann.
- Der Betriebsrat wird im Einsatzbetrieb auch für die Mitbestimmung der Arbeitsbedingungen und Vertretung der Schutzrechte der Beschäftigten im Werkvertragsverhältnis zuständig.

ARBEIT:

SICHER UND FAIR!

für
ALLE



Bremen

Werkvertrags-Kampagne der IGM 2015 in Bremen

24. 09.

- **Betrieblicher Aktionstag in der Automobilindustrie**
- Daimler

07. 10.

- **Tag gegen prekäre Beschäftigung**
- City-Aktion mit AK Werkverträge, Vertrauensleuten, Betriebsräten

14. 10.

- **Betriebsräte-Empfang im Rathaus**
- Beitrag von IGM-Betriebsräten zu Werkverträgen

17. 11.

- **Werkvertrags-Veranstaltung mit Bremer Bundestagsabgeordneten**
- Erfahrungsberichte aus den Betrieben, Forderungen, Statements der PolitikerInnen